

Holz spielte für die Entwicklungsgeschichte der USA eine wichtige Rolle, weshalb schon im neunzehnten Jahrhundert zahlreiche Sägereien entstanden.



Von Urs Häni (Text) – Martin von Meyenburg (Fotos)

Es riecht nach Baumrinde, nach Harz und frisch gesägtem Holz – Holz von Nadelbäumen, ob das nun Tannen, Föhren oder Lärchen sind. In Nordamerika spielt auch die Sitkafichte eine wichtige Rolle, die sogar salzwasserresistent ist und deshalb auch an der nordamerikanischen Pacific-Küste vorkommt. Kieferngewächse sind besonders dankbar für die Gestaltung von Modellbahnanlagen, denn es handelt sich um immergrüne Bäume, die nie die Nadeln verlieren – Sommer wie Winter. Zugegeben, der Geruch ist nur Fiktion und die Darstellung der Holzverarbeitung ein Modell – aber Manfred Lengacher hat die Stimmung hervorragend eingefangen. Nur das Zwitschern der Vögel fehlt. Aber das kommt vielleicht noch.

Es sind nur gute zwei Jahre her, seit wir den von Lengacher gebauten Lokschuppen vorstellten, was für die Effizienz des Erbauers spricht. Nun wurde die Modulanlage um eine hochdetaillierte Werkstatt ergänzt und um eine Sägerei, die seinesgleichen sucht. Grund genug also, um die herausragenden Modellbaukünste Manfred Lengachers erneut vorzustellen.

Auf den 435 mal 100 Zentimetern will er den gesamten Ablauf der Holzverarbeitung aufzeigen, vom Holzschlag über den Abtransport bis zur Verarbeitung der Stämme und schliesslich auch den Verlad der zurechtgeschnittenen Bretter. Die Stämme werden dazu aus dem Wald – der noch zu komplettieren wäre – mit der schmalspurigen WSLCo (Westside Lumber Company) zur Sägerei gefahren. Dort gelangen sie von den Wagen direkt auf eine Rampe, um die noch abstehenden Aststummel oder Rindenreste zu entfernen. Die Bilder zeigen deutlich, dass Lengacher selbst die kleinsten Holzresten in diesem Bereich nachgebildet hat. Er betont auch, dass er ohne Studium der Funktionsweise einer Sägerei, diese niemals so glaubwürdig hätte darstellen können. Wenn er das Dach entfernt, kann der Betrachter diese Funktionsweise anhand des Modells ebenfalls nachvollziehen, und sich wenigstens ansatzweise vorstellen, welcher Aufwand notwendig ist, um die Sägerei in dieser Qualität aufzubauen.